

Abonnementpreise: Im ganzen deutschen Reich: Jahrsheft 18 Mark...

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Hofrath J. G. Hartmann in Dresden.

Inseratennahme anvertraut: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals...

Nachbestellungen

auf das „Dresdner Journal“ für die Monate November und December werden zu dem Preise von 3 Mark angenommen...

für Dresden links der Elbe bei der unterzeichneten Expedition (Zwingerstraße Nr. 20), für Dresden rechts der Elbe in der Bach'schen Buchhandlung...

Für die Verhandlungen des bevorstehenden deutschen Reichstags wird das „Dresdner Journal“ wiederum seinen bewährten Specialreferenten nach Berlin entsenden.

Die Ziehungslisten ausgelostet königl. sächs. Staatspapiere, sowie die officiellen Gewinnlisten der königl. sächs. Landeslotterie werden im „Dresdner Journal“ vollständig und Zug um Zug veröffentlicht.

Ankündigungen aller Art finden im „Dresdner Journal“ eine sehr geeignete Verbreitung. Die Insertionsgebühren werden im Inseratentheile mit 20 Pf. für die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet...

Königl. Expedition des Dresdner Journals.

Amtlicher Theil.

Dresden, 28. October. Seine Kaiserlich Königl. Hoheit der Erzherzog Albrecht ist gestern Abend 7 Uhr 40 Minuten nach Wien abgereist.

Se. Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Bildhauer Adolph Donner zu Dresden, von Sr. Majestät dem König von Preußen ihm verliehenen Kronenorden III. Klasse annehme und trage, sowie das von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach ihm beigelagte Prädicat als „Professor“ führe.

Wit allerhöchster Genehmigung ist dem Director der Turnlehrer-Bildungs-Anstalt in Dresden, Dr. phil. Verth Klotz der Titel „Professor“ verliehen worden.

Bekanntmachung.

den Schluß der Telegraphenlinie Dresden-Billau betreffend.

Die während der Sommermonate dem allgemeinen Depeschendienst geöffnete Telegraphenlinie Dresden-Billau wird mit

Sonnabend, den 30. dieses Monats für das laufende Jahr geschlossen.

Dresden, am 27. October 1875.

Finanz-Ministerium.

Friedrich von Friesen. Deputirter.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Dresden. Berlin. Posen. München. Speyer. Oldenburg. Wien. Brüssel. Madrid. London. Konstantinopel. Bukarest. New-York.)

Feuilleton.

Redigirt von Otto Sand.

K. Hoftheater. — Alstadt. — Am 27. October: „Don Carlos“, Trauerspiel in 5 Acten von Schiller. (Zu ermäßigten Preisen.)

Getreu dem einmal eingeschlagenen und so schön bewährten Grundsatz, das bildende Element echter Kunstgenüsse zu verallgemeinern, nahm unsere Theaterleitung auch in diesem Semester die Vorstellungen zu ermäßigten Preisen wieder auf.

Und diese lebendige Wärme im theilnehmenden Empfangen des Dichterverwerkes brachte den Kunstfreunden und den Schauspielern wieder jene anregende Stimmung in die Seele, welche durch Weisheit und Geduld die Welt der Poesie, die Wirkung der Gedankenkraft lebensfreudig erhellt.

Es liegt ein wunderbarer Zauber darin, sich von Kreisen umgeben zu sehen, die meistens gekommen sind, sich das zu bereiten, was der wahre Dichter eigentlich immer geben will: den Festtag eines vorübergehenden geistigen Genusses.

Ernennungen, Beförderungen etc. im öffentl. Dienste. Dresdner Nachrichten. Provinzial-Nachrichten. (Wittweide. Annaberg.) Vermischtes.

Statistik und Volkswirtschaft. Eingefandenes. Feuilleton. Inserate. Tageskalender.

Beilage.

Börsenachrichten. Telegraphische Witterungsberichte. Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Magdeburg, Mittwoch, 27. October, Abends. (W. Z. B.) Der Prozeß gegen die Gründer der Subenburger Maschinenfabrik ist heute von dem hiesigen Stadt- und Kreisgericht nach zweitägiger Verhandlung entschieden worden.

Alleinliche Angeklagten wurden des Betrugs und des versuchten Betrugs für nichtschuldig, dagegen die Angeklagten J. Lech, M. S. Meyer, Henniges, Klusmann, Velters und Stromberg des Betrugs gegen Artikel 249 Nr. 3 des Gesetzes vom 11. Juni 1870 für schuldig erklärt und demgemäß die Angeklagten A. Lech, M. S. Meyer, Henniges und Klusmann zu Gefängnisstrafen von je 1500 Mark, event. 50 Tagen Gefängnis und die Angeklagten Velters und Stromberg zu Gefängnisstrafen von je 300 Mark, event. 10 Tagen Gefängnis verurtheilt.

München, Donnerstag, 28. October. (Tel. d. Dresdner Journ.) Guter Vernehmen nach ist die Bitte des Bischofs von Speyer, Dr. v. Haneberg, um Zurücknahme des königlichen Mißfallens (welches demselben anlässlich seines Verhaltens bei den Oligarchen-Verhandlungen ausgesprochen wurde) abschlägig beschieden worden.

Athen, Mittwoch, 27. October, Mittags. (W. Z. B.) Die Neubildung des Ministeriums ist nunmehr vollzogen, und ist dasselbe bereits heute vereidigt worden. Ueber die bisher bekauenen, nunmehr befristeten Schwierigkeiten bei der Neubildung des Cabinets wird gemeldet, daß Kommandos, welcher die persönliche Wirksamkeit der drei Parteien wünschete und zur Herbeiführung derselben erlangt hatte, nur die Unterstützung der Partei Deligeorgis nur eine bedingte Unterstützung zusagte. Jaimis wird voraussichtlich zum Präsidenten der Kammer gewählt werden.

Athen, Mittwoch, 27. October, Abends. (W. Z. B.) Das neue Cabinet besteht aus folgenden Mitgliedern: Kommandos, Präsident des Senats und Minister des Innern; Kontostavlos, Minister für auswärtige Angelegenheiten; Karajakis, Kriegsminister; Sotriopulos, Finanzminister; Mikiotis, Kultusminister; Papanastropoulos, Justizminister, und Avgerinos (von der Partei Jaimis), Marineminister.

Konstantinopel, Mittwoch, 27. October, Nachmittags. (W. Z. B.) Der russische Botschafter, General Ignatiew, ist heute hier wieder eingetroffen.

Der Großwesir ist an einer Unterleibsentzündung erkrankt. Die Verhandlungen mit Baron Hirsch wegen

des Baues des Eisenbahnanschlusses bis Nissa sind, wie verlautet, ihrem Abschlusse nahe.

New-York, Mittwoch, 27. October, Nachmittags. (W. Z. B.) In der Stadt Virginia in Nevada hat eine große Feuerbrunst den ganzen Stadttheil, in dem sich die Handelslager und kaufmännischen Geschäfte befinden, in Asche gelegt. Der angerichtete Schaden wird auf 1 Million Dollars geschätzt. Der größte Theil hiervon ist durch Versicherungen bei auswärtigen Gesellschaften gedeckt. Die Zahl der augenblicklich obdachlos gewordenen Personen beläuft sich auf ca. 10,000.

Tagesgeschichte.

Dresden, 28. October. Se. Majestät der König haben mit Sr. kaiserl. Königl. Hoheit dem Erzherzoge Albrecht am gestrigen Tage die neuen Militärorden in Augenschein genommen. Während der Anwesenheit Sr. k. Hoheit sind mit Einladungen zur königlichen Tafel beehrt worden: am 26. October der kaiserl. österreichische und königl. ungarische Gesandte Herr v. Frankenstein, am 27. October der Kriegsminister General der Cavalerie v. Fabrici, sowie die Divisionskommandanten Generalleut. Senft v. Pilsach und Generalmajor v. Abendroth. — Heute haben Se. Majestät der König auf Pillniger Revier an einer Jagd Theil genommen und werden im l. Schlosse zu Pillnig übernachtet, woselbst Ihre Majestät die Königin Mutter zur Zeit noch verweilen.

Morgen, am Sterbetage Sr. Majestät des hochseligen Königs Johann (* 1873), wird zum Jahresgedächtniß in der katholischen Hofkirche Vormittags 11 Uhr ein Requiem abgehalten.

Dresden, 28. October. Der bei dem Ministerium des Königl. Hauses verordnete goldene Stipendienfond, von dessen Zinsen Studierende der Universität Leipzig zu unterstützen sind, hat in diesen Tagen abermals in seiner Erhöhung erfahren, als eine edle Dame, welche ihren Namen verschwiegen zu sehen wünscht, ihren früheren wiederholten Schenkungen zu diesem Fond eine abermalige Gabe von 300 M. hinzugefügt hat. Es ist diese Gabe um so dankbarer anzunehmen, je größer die Anzahl der eingekommenen Gesuche um Stipendien ist, deren Berücksichtigung gleichwohl die zu Gebote stehenden Mittel nur zum kleinsten Theile gestatten.

Dresden, 27. October. In der heute Nachmittag 5 Uhr im Gegenwart der Staatsminister Herr v. Friesen, v. Rositz-Ballwig, Dr. v. Gerber und der l. Commissar Geh. Rath Pernitzsch, geh. Regierungsrath Just und geh. Regierungsrath Künzel abgehaltenen Sitzung der Erste n Kammer wurden das l. Decret, den Antrag eines Hauses für die Bezirkssteuererhebung in Pirna betr. (Ref. Bürgermeister Martin), ferner das l. Decret, den Antrag eines Hauses für die Erweiterung der Hauptverwaltung der Staatsbahnen in Dresden betreffend, (Ref. v. Erdmannsdorff) und das l. Decret, die Unterhaltung der anlässlich Brandalamitäten in Breitenbrunn betr. (Ref. Selzer), einstimmig genehmigt, in Bezug auf letzteres jedoch beschließen, in der sächsischen Schrift zu erklären, daß diese Bewilligung nur andernfalls und ohne Konsequenzen für die Zukunft erteilt werde, obwohl Staatsminister v. Rositz-Ballwig diese Erklärung als überflüssig und bedenklich bezeichnete. Hieran erfolgte die Schlussabstimmung des l. Decrets, einige Abänderungen des bürgerlichen Gesetzbuchs u. s. w. betr. (Ref. Präsident v. Erger). Die Kammer trat der von der Zweiten Kammer beschlossenen Abänderung des dritten Abzuges von § 12 des Entwurfs, rüchlichst dessen nach einer kurzen Debatte, an welcher sich außer dem Referenten der Oberhofspre diger Dr. Kohl-

schütter und Geh. Rath v. König beteiligten, beschloffen wurde, bei der von der Regierung vorgelegenen Fassung des Abzuges stehen zu bleiben, worauf die erste Deputation mit der Vertretung der Kammer in dem nunmehr vorzunehmenden Vereinigungsverfahren beauftragt wurde. Sodann genehmigte die Kammer das l. Decret, den Zusammentritt einiger Deputationen während der Vertagung des Landtags betr. (Ref. Geh. Rath v. König). Das l. Decret, den Entwurf eines Gesetzes über die höhere Unterrichtsanstalten betr., wurde der 3. Deputation überwiesen, welche hierzu um ein Mitglied (Oberhofspre diger Dr. Kohlshütter) verläßt wurde.

Dresden, 28. October. Die Erste Kammer trat in ihrer heute Vormittag im Gegenwart der Staatsminister Herr v. Friesen und Abelen abgehaltenen öffentlichen Sitzung, nachdem Präsident v. Ergerem über das Ergebnis des gestern abgehaltenen Vereinigungsverfahrens über das l. Decret, einige Abänderungen des bürgerlichen Gesetzbuchs betreffend, Bericht erstattet hatte, dem Vorschläge der Vereinigungsdeputation einstimmig und ohne Debatte bei. Dieser Vorschlag geht dahin, im § 12 des gedachten Entwurfs den dritten Abzug zu streichen und dem ersten Abzug folgende Fassung zu geben:

Die nach § 76 des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 in freierigen Verleihen anzuwendenden bürgerlichen Verträge sind in erster Instanz ausschließlich die Bezirksappellationsgerichte und das Schöffengericht zu Glanzen. Geistliche sind nicht zuzuzählen.

Die Vereinigungsdeputation hat dabei zu Protokoll erklärt, daß durch den Entwurf und die von der Kammer gefassten Beschlüsse der richterlichen Entscheidung darüber, ob der pfarramtliche Sühntermin künftig noch abgehalten sei, in keiner Weise vorgeschritten werden solle. — Hieran verlas der Staatsminister v. Friesen ein l. Decret, wonach Se. Majestät der König beschloffen hat, den Landtag von heute an zu vertagen.

Die Zweite Kammer, deren Sitzung die Staatsminister Herr v. Friesen, v. Fabrici, v. Rositz-Ballwig und Abelen, sowie die geh. Regierungsräte u. Bahn und Künzel bewohnten, stimmte den von der Vereinigungsdeputation zu § 12 des Gesetzentwurfs, einige Abänderungen des bürgerlichen Gesetzbuchs betreffend, gemachten Vereinigungsanträgen gegen 7 Stimmen ebenfalls bei und genehmigte die Aufnahme der von der l. Kammer beschlossenen Erklärung in die sächsische Schrift auf das l. Decret, die Unterhaltung der anlässlich Brandalamitäten in Breitenbrunn betreffenden. Hieran wurde auf Antrag der ersten Abtheilung die Wahl des Abg. Oetrichen im 17. sächsischen Wahlbezirk für ungültig erklärt und als Mitglieder des Landtagsauswahls zu Personalung der Staatsschulden Präsident Hubertus und Abg. Dr. Windisch, als deren Stellvertreter die Abg. Pernitzsch und Günther gewählt. Das l. Decret, die Fürsorge für Epileptiker betreffend, nach Inhalt dessen das Gebäude des vormaligen Gerichtsamts Königsplatzes zu einer Anstalt für Epileptiker eingeweiht werden soll, wurde der Finanzdeputation überwiesen, nachdem die Bedenken des Abg. Petri wegen der sanitären Beschaffenheit des gewählten Ortes durch den Abg. Fabnauer und den Regierungscommissar geh. Regierungsrath v. Jahn, beidmüthig wider waren. Zwei Anträge des Abg. Lehmann, betreffend die Abänderung des § 418 des bürgerlichen Gesetzbuchs und den Wegfall des Diebereinklungsdilunct im Executionsprozeße, wurden der Gesetzsdeputation überwiesen. Nach von den Abtheilungen gemachten Mittheilungen sind die Wahlen der Abg. Dr. Böhm und Weg als gültig zu erachten; an Stelle des Abg. Schmidt, dessen Wahl für ungültig erklärt worden ist, ist Abg. Köcher in die Finanzdeputation gewählt worden. Nach Erledigung aller Geschäfte verlas Staatsminister Herr v. Friesen das Vertagungsdecret.

Berlin, 27. October. Heute Nachmittag 2 Uhr fand im weißen Saale des hiesigen Residenzschlosses die feierliche Eröffnung des deutschen Reichstags

zu folgen, und so muß er entwickeln, was in seiner Kunst gewöhnlich auf sehr oberflächlicher Stufe steht, eine sinnreiche und technisch vollendete Darstellung der menschlichen Staffage. Er lernt einsehen, daß diese nicht bloß eine willkürliche Episode, ein belebender Schmuck in der Fülle des Naturlebens sein darf, sondern daß sie sich mit ihm verweben muß, um uns den geistigen Fund in der äußeren Erscheinungswelt zugänglich zu machen. Die Staffage bildet hier gleichsam wieder ein Gegenstück zum Chor im griechischen Drama, so lange sie unterstützende Nebenrolle und die dichterische Schilderung der Naturerkenntnis Hauptrolle ist, was bei landschaftlichen Poesien der Pindar fast jederzeit stattfindend wird.

Ganz anders wird das Verhältniß beim Epos, beim Roman, bei der Ballade. Hier ist die menschliche Handlung die Hauptsache und die Landschaft bloß der Hintergrund, die Umgebung. Sie wird freilich beim wahrhaften Dichter auch als eine solche eine begleitende Wirkung haben, ja dieses Eingreifen in die Stimmung des Ganzen steigert sich oft so, daß wir mit einem köhnen Vergleich hier die Landschaft ebenfalls ein Gegenstück zum Chor der antiken Bühne nennen könnten. Sie bildet den stummen und doch so bereiten Spiegel der Naturerkenntnis, von welchem die epische Action lrisch reflectirt wird.

Abgesehen von einem solchen Zusammenwirken mit den Vorgängen der Natur, hatten wir in unserer vorigen Unterhaltung über die Bedeutsamkeit Rottmann's gesprochen. Sie ist fast eine Helix.

Es ist eine wunderbare, zu neuen Nachdenken veranlassende Erscheinung, daß sich neben der ideal-realistischen Größe Rottmann's, neben seiner Verbindung von Wahrheit und Schönheit, neben seiner schöpferischen verdärenden Durchdringung des landschaftlichen Gedankens

werte, verständig behandelte, sicher durchgeführte Leistungen; sie werden sich in künstlerischem Werthe und innerer Wirkung zuverfänglich steigern, sobald die junge Pianistin sich erst eine selbständige, innerlich ausdrucksvollere, warme und freie Belebung ihrer Technik und ihrer Gestaltung des Vortrags angeeignet hat. Der lebhafteste Beifall des Publicums wird das Streben der Concertgeberin zu erhellendem Fortschreiten anspornen. Herr Hofopernsänger Pink unterzählte das Concert durch Vorträge zweier Lieder von H. Jensen und der „Abelaide“ von Beethoven. Eine treffliche Production der Ouverture op. 115 von Beethoven eröffnete das Concert.

G. Baurf.

Unterhaltungen über moderne Malerei.

Landschaftliche Darstellungen.

(Schluß aus Nr. 243.)

Nach in diesem Kunstgebiete empfahl sich nach den angezeigten Erwägungen dem Maler ein engerer Anschluß an die Schöpfungen der Poesie, als wir ihn in der üblichen Illustration zu sehen gewohnt sind.

Giebt sich nun der Künstler solchen Stoffen hin, so hat er dadurch nicht nur den erwünschten Vortheil, nach drücklicher zu einer idealistischen Auffassung der Natur hingeführt zu werden, sondern er gewinnt noch eine Erweiterung, die schwer ins Gewicht fällt.

Sie betrifft die Ausbildung der Staffage.

Es liegt im Denken und Schaffen des naturbildenden Dichters, daß er die handelnde Menschengefalt, also die Menschengefalt, als einen reflectirenden Spiegel in die Landschaft stellt und hierbei im Vergleich zum Maler mit bedeutungsvoller Tiefe und ausgiebiger Gebantencompositioen zu Werke geht.

Der Maler wird daher genöthigt, auch diesem Pfad

wir den Brauch der Vorstellungen zu ermäßigten Preisen hochhalten als eine für die Kunst segensreiche Zeitverwertung. Wir haben aber auch darauf zu achten, daß für diesen Brauch die Auswahl des Theaters, das ein Theater bieten kann, gerade gut genug ist.

Die Aufführungen des „Don Carlos“ sind bereits mehrfach besprochen, und ist die frische Strömung des Ensembles warm anerkannt.

Die Lektüre können wir gegenwärtig nicht zweckentsprechend besprechen, da Dr. Wächter darin durch Fleiß nicht zu ersetzen vermag, was seiner Persönlichkeit und seinem Organ an Feuer, Schwung und jugendlichem Schmelz fehlt.

Als fernere Veränderung ist noch die Besetzung der Königin durch Fr. Bafis zu erwähnen. Hier mangelt nichts an den Mitteln der äußeren Erscheinung. Doch hat die Darstellerin einen Kampf mit ihrer geistigen Haltung einzugehen. Elisabeth hat bei echter Weiblichkeit einen feinen Zug innerer Majestät nötig, und man muß sie in der Scene mit Poja vor jedem Ausfall eines naiven Vertrauens bewahren.

Concert von Margarethe Herr am 27. d. M. im Saale des „Hotel de Coze“ mit Unterstützung der königl. Kapelle unter Direction des Herrn Generalmusikdirectors Dr. J. Nieß. Die junge Pianistin führte sich mit diesem ersten Auftreten in vortheilhaftester Weise ein; ihre sehr vorgeschrittenen correcte und klare Technik, ihr musikalisch wohlgeschulter, sorgfältig durchgearbeiteter Vortrag bekundeten Talent, erfolgreichen Fleiß und künstlerisch thätige, geübene Leistung ihrer Ausbildung. Die Aufführungen virtuosen Schwieriger Aufgaben — Chopin's E-moll-Concert, Schumann's Concertstück op. 42 mit Orchester, G-dur-Notturno von Chopin, De-taumentade von Ruzal — ergab höchst anerkennungswür-